



20. Wissenschaftliche Arbeitstagung der internationalen Gesellschaft für GESTALTTHEORIE UND IHRE ANWENDUNGEN (GTA)

Individuum und Gruppe Dynamische Wechselwirkungen in sozialen Situationen

In Zusammenarbeit mit der
Kirchlichen Pädagogischen Hochschule KPH Wien/Krems

WIEN, 27.4. - 29.4.2017

Stephansplatz 3, 1010 Wien

**Gestalttheorie in Psychologie, Pädagogik, Psychotherapie, Philosophie,
Sozialwissenschaften u.a.**

Tagungsgebühren:

180 € (bis 15. Februar 2017), 220 € (bis 30. März 2017), danach 250 €.

Für GTA-Mitglieder: 150 € (bis 15. Februar 2017), 190 € (bis 30. März 2017), danach 220 €.

Auf Anfrage kann eine reduzierte Tagungsgebühr von 80 € (bis 15. Februar 2017) gewährt werden.

StudentInnen zahlen nach Anmeldung keine Tagungsgebühr.

Die Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch.

Anmeldung: gta2017@gestalttheorie.net

Informationen: www.gestalttheory.net/GTA-Tagung

2/2016 - Jahrgang 8
Verkaufspreis: € 12,-

Phänomenal

Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie

Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie

R. Kästl, Wir trauern um Giuseppe Galli (S. 3)

Originalarbeiten zu Theorie und Praxis

- ♦ B. Emnet, Psychotherapie mit drogenabhängigen Menschen (S. 5)
- ♦ G. Stemberger, Abhängigkeit und Sucht: Gestalttheoretische Grundannahmen (S. 15)
- ♦ G. Stemberger, Machtfelder in der Psychotherapie, Teil 1 (S. 19)

Psychotherapie und Forschung

- ♦ A. Böhm, Forschung zum Umgang mit Traumberichten in der Psychotherapie (S. 33)
- ♦ W. Metzger, Zur Psychologie des Traumes (S. 41)

Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie

- ♦ K. Guss, Schief gewickelt. Übungen zur Allgemeinen Psychopathologie, Folge 6 (S. 47)

Lexikon zur Gestalttheoretischen Psychotherapie

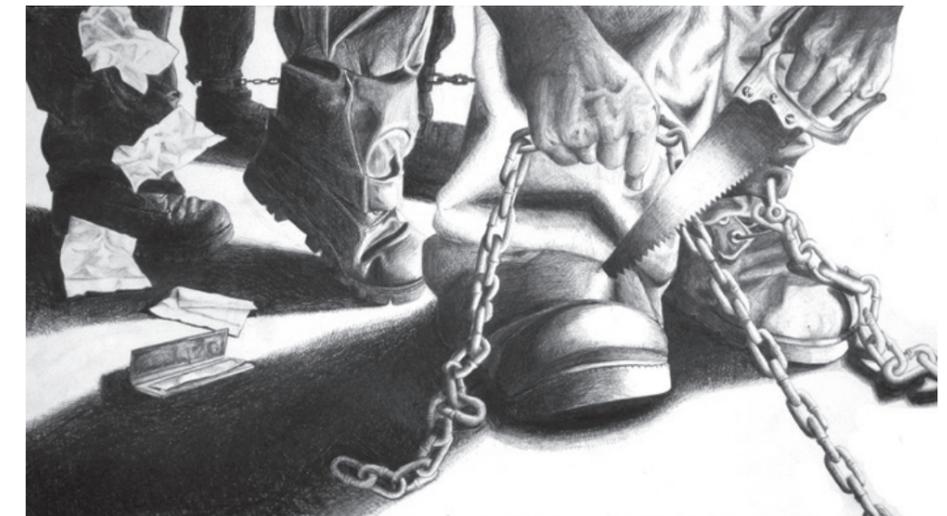
- ♦ Abspaltung (S. 49)
- ♦ Projektion (S. 51)
- ♦ Intrusionen und Flashbacks aus gestalttheoretischer Sicht (S. 53)

Fachliteratur und Neuerscheinungen

- ♦ B. Lindorfer, Eva Illouz: Modern Love (S. 57)
- ♦ G. Galli, Elvio Fassone: Fine pena: ora (S. 64)

Ketten der Sucht

Warum können manche Menschen regelmäßig und mit Genuss Wein trinken und es trotzdem jederzeit bleiben lassen, während andere alkoholabhängig werden? Und warum entwickeln wir bei zu häufigem Genuss unserer Lieblings-Speise keine Sucht, sondern Abscheu? Gängige, zumeist auf behavioristischen Grundannahmen beruhende Suchttheorien vermögen diese Fragen nicht zufriedenstellend klären. Die gestalttheoretische Unterscheidung von Bedürfnis- und Ausführungsgewohnheiten sowie pharmakologischer Gewöhnung kann helfen, praxisrelevante Antworten darauf zu finden und die Entwicklung, Aufrechterhaltung und Beendigung süchtigen Verhaltens



© Jackie Imirie (JackielmirieDesign)

tens besser zu verstehen. Barbara Emnet reflektiert in diesem Heft ihre langjährige Erfahrung aus der Psychotherapie mit drogenabhängigen Menschen, gefolgt von einer Zusammenfassung gestalttheoretischer Grundannahmen zu Sucht und Abhängigkeit.

Lost in Translation: Das Konzept der Machtfelder (Teil 1)

Weil es zu Lebzeiten Lewins nicht mehr voll ausformuliert werden konnte und unangemessene Übersetzungen ins Deutsche das Ihrige dazu beigetragen haben, ist das Lewinsche Konzept der Machtfelder in der Nutzung seiner Feldtheorie menschlichen Verhaltens beinahe untergegangen.

Gerhard Stemberger rekonstruiert in seinem Beitrag dieses Konzept von Kurt Lewin und seinen MitarbeiterInnen. Eine Fortsetzung wird im nächsten Heft erscheinen und sich möglichen Anwendungen des Konzeptes im Feld der Psychotherapie widmen.

Phänomenal

Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie

ist eine Zeitschrift der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie (ÖAGP). Sie setzt sich mit theoretischen und praktischen Fragen in der Psychotherapie und in angrenzenden Arbeitsfeldern wie Beratung, Supervision, Mediation und Coaching auseinander. Dabei widmet sie sich vor allem den auf der Gestalttheorie beruhenden oder damit kompatiblen Ansätzen.

Ziel ist es, die Anwendung der Gestalttheorie in der Psychotherapie zu fördern, den Mitgliedern der ÖAGP dafür neben der internationalen Zeitschrift *Gestalt Theory* eine weitere Publikationsmöglichkeit zur Verfügung zu stellen und dem Ansatz eine breitere Öffentlichkeit zu verschaffen.

Diese Zeitschrift soll ein Forum für die Vermittlung zwischen Theorie, Forschungsarbeit und therapeutischer Praxis sein und auch für die psychotherapeutische Ausbildung Lehrmaterialien zur Verfügung stellen. *Phänomenal* versteht sich damit als Ergänzung und Bindeglied zur internationalen multidisziplinären Zeitschrift der GTA, der *Gestalt Theory* (auch als E-Journal zugänglich unter www.gestalttheory.net/gth/).

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Dieses Heft beginnt leider mit einem Nachruf auf Giuseppe Galli, einem der wichtigsten Vertreter der zeitgenössischen Gestaltpsychologie. Er war als ein sehr beeindruckender Mensch eine große Bereicherung für alle von uns, die ihn kennenlernen durften, und er hat durch seine differenzierte Auseinandersetzung mit existentiellen Themen zur Weiterentwicklung der Gestalttheoretischen Psychotherapie nachhaltig beigetragen. Und so endet dieses Heft auch mit einem letzten kleinen Beitrag von ihm: Im Rezensionsteil bespricht er das Buch des italienischen Richters Elvio Fassone zu „Wirkungen des Vertrauens“, einem der zentralen Themen auch in Giuseppe Gallis eigenem Werk.

In unserer Rubrik „Originalarbeiten“ gibt Barbara Emnet Einblicke in ihre psychotherapeutische Arbeit mit drogenabhängigen Menschen. Die für sie maßgeblichen gestalttheoretischen Leitideen veranschaulicht sie dabei mit einigen Fallbeispielen. Ergänzend zu diesem Beitrag stellt Gerhard Stemberger die Grundkonzepte eines auf Kurt Lewins Feldtheorie beruhenden Verständnisses von Abhängigkeit und Sucht zusammenfassend vor – auch in Abgrenzung von heute gängigen Suchttheorien.

Der nächste Originalbeitrag greift ein auch für die Psychotherapie wichtiges, aber oft übersehenes oder vermiedenes Thema – das der Macht auf. Gerhard Stemberger präsentiert dazu im ersten Teil eine zusammenfassende Rekonstruktion der Entwicklung des theoretischen Konzepts „Machtfelder“, das auf Kurt Lewin und seine MitarbeiterInnen zurückgeht, aber aus verschiedenen Gründen zu wenig beachtet wurde. Das mit diesem Konzept mögliche differenziertere Verständnis menschlichen Erlebens und Verhaltens soll in der Fortsetzung dieses Beitrags anhand seiner Anwendungsmöglichkeiten im psychotherapeutischen Arbeitsfeld herausgearbeitet werden.

Aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Trauererinnerungen in der Psychotherapie werden in der Forschungs-Rubrik von Angelika Böhm präsentiert, gefolgt von Wolfgang Metzgers Auseinandersetzung mit der Psychologie des Traums (einschließlich der Freudschen Annahmen zum Traum) aus dem Jahr 1969.

In der Rubrik „Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie“ verwöhnt uns Kurt Guss mit Sonetten von William Shakespeare, die er mit diagnostischen Überlegungen auf humorvolle Weise kommentiert.

Sehr vielseitig gestaltet sich dieses Mal wieder die Rubrik „Lexikon zur Gestalttheoretischen Psychotherapie“. Es werden die für das psychotherapeutische Feld wichtigen Begriffe „Abspaltung“, „Projektion“, „Intrusionen“ und „Flashbacks“ aus gestalttheoretischer Sicht erläutert.

Die Liebe, ein die Menschen immer wieder bewegendes Thema, wird in Eva Illouz' Buch „Warum Liebe weh tut“ aus einer soziologischen Perspektive betrachtet. Die Rezension von Bernadette Lindorfer bietet eine ausführliche Zusammenfassung der Analyse von Illouz und reflektiert diese unter Bezugnahme auf gestalttheoretische Überlegungen.

Wir wünschen Freude und Gewinn beim Lesen und freuen uns über Rückmeldungen zu den Beiträgen dieses Hefts!

Die Redaktion: Angelika Böhm, Bernadette Lindorfer, Gerhard Stemberger, Katharina Sternek.

Email: phaenomenal@oeagp.at

Über die Autorinnen und Autoren dieses Heftes

Böhm, Angelika, Mag. phil., Dr. pth. sc. (geb. 1974). Gestalttheoretische Psychotherapeutin (GTP) in freier Praxis in Mistelbach und Wien, Erziehungswissenschaftlerin, Sonder- und Heilpädagogin, Musikpädagogin. Weiterbildungen in Traumatherapie (PITT) und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (IG). Vorstandsmitglied der ÖAGP und Mitherausgeberin von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*. Kontakt: angelikaboehm@aon.at

Emnet, Barbara, Mag. phil. (geb. 1966). Psychologin und Gestalttheoretische Psychotherapeutin (GTP) in Wien. Langjährige Tätigkeit in der Krisenintervention am Krisentelefon und beim Akutteam NÖ, im stationären und ambulanten Suchtbereich und in einer Frauen- und Familienberatungsstelle. Seit 2008 in freier Praxis als Psychotherapeutin. Kontakt: barbara.emnet@utanet.at

Fuchs, Thomas, Dr. phil. Dipl.-Psych. (geb. 1961). Mehrjährige Forschungstätigkeit an der Universität Bonn, nun Psychotherapeut in freier Praxis in Bonn/Deutschland. Gestalttheoretischer Psychotherapeut (GTP), seit 1998 mit Schwerpunkt „Ess-Störungen“. Mitglied des Vorstandes der internationalen *Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen* (GTA). Kontakt: ThomasFuchsPsycho@t-online.de

Galli, Giuseppe, Univ.-Prof. Dr. med. (1933 - 2016). Emeritierter Professor für Allgemeine Psychologie an der Universität Macerata, Italien. Zahlreiche Buch-Publikationen, darunter auf Deutsch: *Psychologie des Körpers* (Wien: Böhlau 1998), *Psychologie der sozialen Tugenden* (Wien: Böhlau: 1998 und 2005) und *Gestaltpsychologie und Person* (Wien: Krammer 2010). Beratender Herausgeber der Zeitschrift *Gestalt Theory – An International Multidisciplinary Journal*. Ehrenmitglied der internationalen *Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen* (GTA).

Guss, Kurt, Univ.-Prof. Dr. mult. (geb. 1943). Emeritus für Psychologie und Soziologie, Gründungspräsident der internationalen *Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen* (GTA, Präsident der „Ostwestfalen-Akademie e.V.“ (OWA) in Borgetrich-Bühne, Mitglied des „Zentrums für Klinische Psychologie und Psychotherapie“ der Staatlichen Nekrassow-Universität in Kostroma (Russland), Arbeit in freier Praxis, ausgedehnte Vortrags- und Autorentätigkeit. Kontakt: KurtGuss@t-online.de

Kästl, Rainer, Dipl. Psych. (geb. 1949). Freiberuflicher Psychotherapeut und Supervisor in Lindau/Bodensee und Wien. Studium der Psychologie, Aus- und Weiterbildungen in Integrativer Gestalttherapie (IG Würzburg), Psychodrama (Moreno-Institut) und Gestalttheoretischer Psychotherapie (GTP). Maßgebliche Beteiligung an der Ausarbeitung und Weiterentwicklung der Gestalttheoretischen Psychotherapie seit den Anfängen in vielfältiger Lehr-, Vortrags-, und Publikationstätigkeit. Langjähriges Vorstandsmitglied der DAGP, Lehrtherapeut und Lehrsupervisor für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP. Kontakt: praxis-kaestl@t-online.de

Lindorfer, Bernadette, Mag. phil. (geb. 1965). Klinische und Gesundheitspsychologin, Gestalttheoretische Psychotherapeutin (GTP), Freie Praxis in Wien und Korneuburg. Lehrtherapeutin für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP. Mitglied im Ethikausschuss des Psychotherapiebeirates des BM für Gesundheit. Mitherausgeberin von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*. Kontakt: office@bernadette-lindorfer.at

Stemberger, Gerhard, Dr. phil. (geb. 1947). Gestalttheoretischer Psychotherapeut (GTP) und Supervisor (ÖBVP) in Wien. Lehrtherapeut für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP. Mitherausgeber der Zeitschrift *Gestalt Theory – An International Multidisciplinary Journal* und von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*. Freie psychotherapeutische Praxis in Wien. Kontakt: gerhard.stemberger@oeagp.at

Sterneke, Katharina, (geb. 1962). Gestalttheoretische Psychotherapeutin (GTP) in freier Praxis und Lehrtherapeutin für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP. Lehrtätigkeit im psychotherapeutischen Propädeutikum (Fragen der Ethik). Mitglied im Ausbildungs- und Beurteilungsausschuss der ÖAGP und im Ethikausschuss des Psychotherapiebeirates. Mitglied des erweiterten Vorstandes der internationalen Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA) und Mitherausgeberin von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*. Kontakt: sternek@sternek-psychotherapie.at

Impressum

Medieninhaberin und Verlegerin: Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie, Schopenhauerstraße 48/6, 1180 Wien. www.oeagp.at
Redaktion: Schopenhauerstraße 48/6, 1180 Wien; phaenomenal@oeagp.at
Verlag: Krammer Verlag KG, 1160 Rosa Luxemburg Gasse 1, www.krammerbuch.at

Phänomenal

Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie

Herausgegeben für die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie (ÖAGP) von Dr. Angelika Böhm, Mag. Bernadette Lindorfer, Dr. Gerhard Stemberger und Katharina Sterneke.

Erscheinungsweise: 2 Hefte / Jahr
Einzelpreis: Euro 12,- / Doppelheft 22,-; Abonnement: € 22,- (zuzügl. Porto)
ISSN 2410-2504